



Pieterlen

Jahresbericht 2020 der SP Pieterlen

Selten waren sich die Kolumnisten so einig. Das Jahr hat 2020 wird in vielerlei Hinsicht nicht in guter Erinnerung bleiben – schuld daran ist Corona.

International

Weltweit gab es im letzten Jahr nur ein Thema – Covid 19. Das Virus verbreitete sich Ende 2019 aus China in der übrigen Welt. Von vielen Ländern unterschätzt, breitete sich Covid 19 in praktisch allen Ländern der Erde aus und stellt Gemeinschaften, Regierungen und die Gesundheitsversorgung auf eine harte Probe. Der Kollaps der Gesundheitssysteme konnte nur durch harte Massnahmen wie Shutdown, Lockdown und in einigen Ländern gar Ausgangssperren verhindert werden. Im Sommer war Corona fast vergessen, nur um dann im Spätherbst erneut mit voller Härte zuzuschlagen und die ganze Welt auch im Frühjahr 2021 noch in Atem zu halten.

Auf der Bühne der Weltpolitik sticht die amerikanische Präsidentschaftswahl hervor. Ein Rennen, welches Joe Biden schlussendlich gewann. Nur sein starrköpfiger und selbstverliebter Vorgänger wollte dies partout nicht anerkennen und versuchte sich mit allen Mitteln an der Macht zu halten. Gebetsmühlenartig sprach er von Wahlbetrug, was sogar den Mob auf die Strasse brachte. Bye Donald – and please never come back!

National

Homeoffice und Distance Learning bekamen ab Mitte März 2020 eine ganz neue Bedeutung. Der Bundesrat schickte die Schweiz in den Shutdown, die Schulen wurden geschlossen, das öffentliche Leben stand praktisch still, die Strassen waren leergefegt. Zuerst nützten die Schutzmasken angeblich nichts, heute gehören sie zum Bild auf der Strasse, im ÖV, im Büro, ja sogar in der Werkstatt. Später stellt sich heraus, die Schutzmasken waren in der ersten Phase der Pandemie in der Schweiz schlicht und einfach nicht vorhanden. Der Bundesrat hat für die Wirtschaft sofort Unterstützung in Aussicht gestellt. Kurzarbeitsentschädigungen wurden grosszügig und unbürokratisch gewährt und haben vielen Firmen über das Gröbste hinweg geholfen. Härtefallentschädigungen wurden angekündigt, sind dann aber für die am schwersten betroffenen nicht so rasch und in nicht ausreichenden Masse ausbezahlt worden. Bald aber wurde mit Corona Politik gemacht und der verantwortliche Bundesrat Berset von rechtsbürgerlicher Seite massiv kritisiert. Dass das gleiche politische Lager ein Gesetz zum Mieterlass versenkte, passt ins Bild.

Dem Pflegepersonal, das aufopfernd und bis an die Grenze der Belastbarkeit arbeitet, wurde landauf landab applaudiert. Später im Jahr, als sich die Politik um eine Besserstellung des Pflegepersonals hätte kümmern sollen, war dessen grosse Leistung schon wieder vergessen.

SP Pieterlen

Mit viel Enthusiasmus und Tatendrang sind wir in die neue Legislatur gestartet und haben viel Neues gelernt und mussten uns zuerst mit dem politischen Alltag auf Gemeindeebene vertraut machen. Das nachwievor kräftige Bevölkerungswachstum im Dorf beschäftigt uns in allen politischen Funktionen. Es wird viel gebaut, die Schule wächst, neuer Schulraum ist dringend erforderlich und muss bereits auf das nächste Schuljahr bereitgestellt werden. Eine Areal- und Schulraumplanung soll Perspektiven bis ins Jahr 2035 aufzeigen. Und das Zusammenleben zwischen Alt und Jung, einheimisch und fremdsprachig soll ebenfalls intensiviert werden. Coronabedingt sind zwei Parteiversammlungen ausgefallen, umso schöner, dass wir wenigstens die Generalversammlung vor Ort durchführen können. Denn ein Jahr Corona hat uns eines gelernt. Der Mensch ist nicht gemacht, um eingesperrt zu leben und bracht andere Menschen für sein Wohlbefinden. Ich danke allen Mitgliedern und Sympathisanten für Ihre finanzielle Unterstützung und ihr Mitwirken in der Partei und freue mich auf gemeinsame Anstrengungen im Jahr 2021.

22. März 2021/ Heinz Reber